
Katholische Pfarrkuratie Maria Hilf
Trutzhain

Am Spielplatz 3 • 34613 Schwalmstadt
Telefon und Fax 06691/3406
Home: www.maria-hilf-trutzhain.de
E-Mail maria-hilf-trutzhain@web.de

Trutzhain, 1.7.2007
Autor: Wolfgang Scholz

Presseinformation

Katholische Pfarrkuratie Maria Hilf, Trutzhain

„Gott segne dieses Zelt...“ – Elisabethzelt zur Wallfahrt eingeweiht

Trutzhain. „Gott segne dieses Zelt und alle Pilger und Wallfahrer die in ihm Einkehr finden“, mit diesen Worten weihte Pfarrer Diethelm Vogel das Elisabethzelt zur Quinauer Wallfahrt in Trutzhain. Über 250 Pilger waren nach Trutzhain gekommen, um an der traditionellen Marienwallfahrt und an der Einweihung des Elisabethzeltes teilzunehmen. Die Quinauer Wallfahrt in Trutzhain ist die zentrale Veranstaltung der Katholiken in der Schwalm und die einzige Wallfahrt in Nordhessen. Alle Priester im Pfarrverbund Maria Hilf, Schwalmstadt, nahmen an der Wallfahrt teil. Bis zu 12 Pilger und Wallfahrer können künftig von Ostern bis Mitte Oktober an der Wallfahrtskirche übernachten. Die Trutzhainer Kirche gehört zum ökumenischen Elisabethpfad, der von der Wartburg bei Eisenach zur Elisabethkirche in Marburg führt.

Fast ein Jahr lagen zwischen den ersten Gedanken für die Elisabethpilger ein Zelt zu bauen, bis zur Einweihung. Keiner der Initiatoren im Pfarrgemeinderat hätte sich damals ein Zelt in einer solchen Größenordnung vorstellen können. Mit einer Fläche von über

6m in der Länge und fast 6 m in der Breite und einer Firsthöhe von über 3,40 m ist das Zelt kaum zu übersehen. Der Untergrund ist aus hochwertigem rötlichen Pflaster, in das das Elisabethzeichen in dunkelgrauen Basalt eingelassen wurde. Das beige Zelt ist der Form der Zeltkirche nachempfunden. Die Konstruktion ist eigens aus Holz gefertigt und in Betonfundamenten befestigt. Der Zeltstoff ist ebenfalls eine Sonderanfertigung und passt farblich zum hellen Sandstein mit dem die Kirche gebaut wurde. Ein Blick in den Pfarrgarten verrät aber das die Bauarbeiten noch mehr Veränderungen mit sich brachten. Die Mariengrotte in direkter Nachbarschaft des Zeltes wurde mit neuen Natursteinplatten eingefasst und eine neue Feuerstelle wurde angelegt. „Möglich war das alles, weil viele fleißige Hände das Projekt Elisabethzelt mitgetragen haben“, sagte Pfarrer Diethelm Vogel. Insgesamt wurden fast 200 ehrenamtliche Stunden geleistet. 14 Männer und Frauen, 3 Firmlinge aus der Nachbargemeinde Heilig Geist in Treysa und die Jugendgruppe der Trutzhainer Kirchengemeinde hatten mit angepackt. Hinzu kamen zahlreiche Spenden, die immer weitere Möglichkeiten schafften. Das Zelt mit allen Arbeitsleistungen hat einen Wert von fast 10.000 Euro, die durch die Eigenleistung und durch Spenden zusammen kamen.

Am Anfang stand die Idee von Wolfgang Scholz, der mit Gemeindereferentin Gabriele Döll das Konzept „Menschen unterwegs – Ein Zelt des Lebens“ erarbeitete. „Uns hat besonders gefreut, dass die Idee so viele Menschen erreicht hat, die entweder anpackten, spendeten oder einfach um die Kirche guckten, um sich über den Stand der arbeiten zu informieren“, sagte Pfarrer Vogel. Auslöser für die Idee war der ökumenische Elisabethpfad der vor wenigen Tagen an der Wartburg bei Eisenach eröffnet wurde und nach Marburg zur Elisabethkirche führt. Trutzhain ist eine Station auf dem Pilgerweg und die einzige Marienwallfahrtskirche auf dem Pfad. Die Heilige Elisabeth von Thüringen ist die zweite Patronin des Bistums Fulda und bekannter Maßen eine Marienverehrerin gewesen. Für den Trutzhainer Pfarrgemeinderat war schon sehr früh klar, dass neben der Zeltkirche Maria Hilf das kleinere Elisabethzelt gehört.

Nur eine Nacht

„Unser Zelt ist für Pilger und Wallfahrer gedacht und soll ihnen für eine kurze Zeit als Bleibe dienen: Zum Verschnaufen, zum Ausruhen, zum Besinnen im Schatten der Zeltkirche, innehalten nach dem langen Weg, beten in der Wallfahrtskirche und dann am nächsten Tag ausgeruht und gestärkt in Richtung Marburg weiter gehen zu können“, sagte Gemeindereferentin Gabriele Döll. So steht es im Konzept und so wollen die

Trutzhainer ihr Angebot verstanden wissen. Neben den Pilgern auf dem Elisabethpfad steht das Zelt auch anderen religiösen Gruppen offen.

Programm

Der Wallfahrtstag begann um 9.45 Uhr mit der Beichtgelegenheit. Zusammen mit den Pfarrern Piotr Pasko, Michael Brüne, und Carlheinz Schmittdiehl zelebrierte Pfarrer Diethelm Vogel die festliche Eucharistiefeier. Anschließend zog die Gemeinde in den Pfarrgarten um das Elisabethzelt einzuweihen. Ab 12.00 Uhr wurde im Dorfgemeinschaftshaus ein Mittagessen gereicht. Um 14.00 Uhr wurde der Wallfahrtstag mit einer Marienandacht fortgesetzt. Abschließend gab es bei Kaffee und Kuchen Zeit zur Begegnung. An der Gestaltung der Gottesdienste waren der Kinderchor „Kirchturmspatzen, der Kirchenchor „Tonleiter“, das Blockflötenensemble und die Gitarrengruppe beteiligt.

Kontakt:

Katholische Pfarrkuratie Maria Hilf
Am Spielplatz 3
34613 Schwalmstadt-Trutzhain
Tel. und Fax 06691/3406
E-Mail: maria-hilf-trutzhain@web.de
Homepage: www.maria-hilf-trutzhain.de



Über 250 Wallfahrer feierten in Trutzhain die Quinauer Wallfahrt und wohnten der Einweihung des Elisabethzeltes bei.



Der Untergrund ist aus hochwertigem rötlichen Pflaster, in das das Elisabethzeichen in dunkelgrauen Basalt eingelassen wurde.

Fotos: Wolfgang Scholz